



© Pixabay

„Ich will dein Handy!“

Wenn Kinder nach Smartphone und Tablet fragen

Ein Infoabend über die Nutzung von Bildschirm-Medien
für Eltern und Großeltern mit Kindern 2-6 Jahren

Medien und Mediennutzung



© CMS-Ga

- Mediennutzung
 - Früher und heute
 - Mediennutzung in der Familie
- Einfluss auf das Bindungsverhalten
- Eltern-Tipps

Medien



Fotos © CMS-Ga

Multitalent Smartphone

Spielkonsole



Kommunikator(-sms)



Videokamera



Fotokamera



Fernseher



MP3 Player



Radio



Navigationsgerät



Diktiergerät



W-LAN Hotspot



Datenspeicher



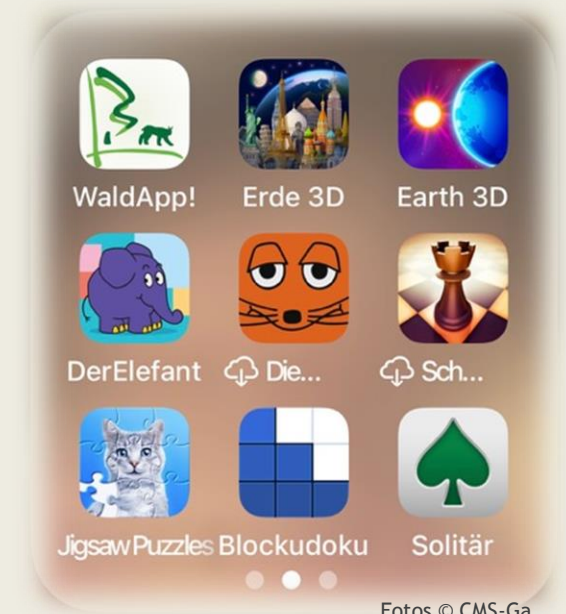
-Cloudzugang



Fernsteuerung



Statusobjekt



Fotos © CMS-Ga

„Apps sind
nichts für
kleine Kinder“

„Gemeinsam kann
man schon mal
eine
altersgerechte
App
ausprobieren“

„Erst einmal
Bilderbücher, dann
können später
auch digitale
Medien dazu
kommen“

„Schon die
kleinsten kommen
gut mit Apps klar“

Medienerziehung

Definition:

„Medienerziehung ist das Anregen und Begleiten jener Lernvorgänge, die den Heranwachsenden zu einem selbstständigen und kompetenten Umgang mit Medien befähigen.“

Staatsinstitut für Schulqualität
und Bildungsforschung München



Bildquelle: Computerbild.de

Elektronische Mediennutzung

Wenn Eltern häufig das Handy nutzen,
kann es

- ▶ das Bindungsverhalten
- ▶ und das Spielverhalten

kleiner Kinder beeinflussen.



Mediennutzung

Wir haben zwei Gesichtspunkte
Kinder und digitale Medien
unter einen Hut zu bringen:

Bindung /
Bindungs-
pflege

Aufklärung und
Informiertheit!

Kinder brauchen eine starke Bindung

Eine sichere Bindung wird aufgebaut

- ▶ durch die **ungestörte Aufmerksamkeit**
- ▶ den **feinfühligem Umgang**
- ▶ und die **weitgehende Anwesenheit**

der direkten Bezugsperson.





Kinder brauchen soziale Interaktion

Wenn die Eltern jedoch dazu übergehen, ihrem kleinen Kind das hoch interessante Ding zum Spielen zu überlassen

► ist es „ruhiggestellt“



Kinder brauchen soziale Interaktion

Was tun? - Wie handeln?

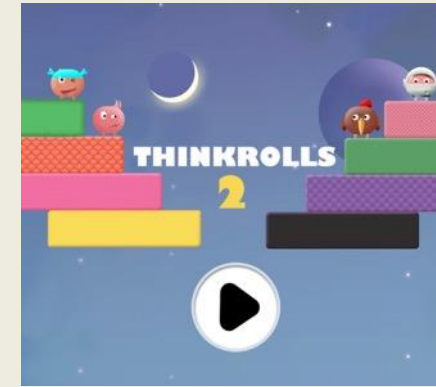
- ▶ Medien gehören inzwischen fest zur Lebensrealität dazu.
 - ▶ Deshalb müssen wir vor allem den richtigen Umgang mit digitalen Medien finden.
-
- Dabei muss man sowohl Risiken auch als
 - Chancen begreifen und aufzeigen.





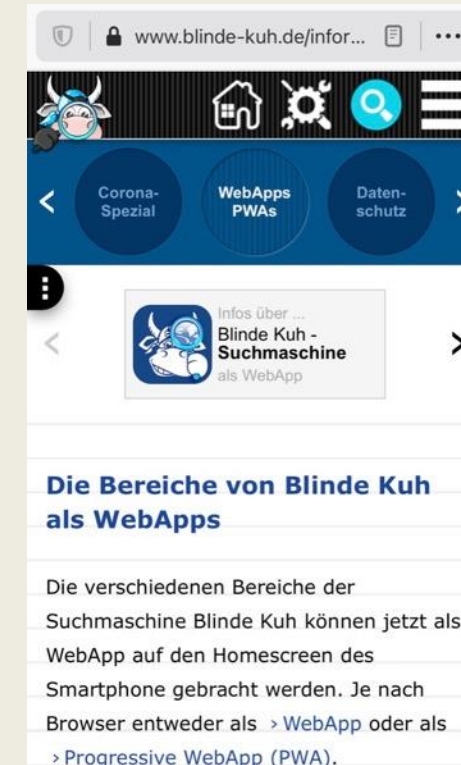
Apps

Der Elefant
Thinkrolls
Entdecke den Wald
Erde 3D



Kindersuchmaschinen

fragfinn.de
blinde-kuh.de



1

Gemeinsame Zeit genießen

- Handy beim Spielen zur Seite legen
- dem Kind volle Aufmerksamkeit widmen
- Klare Bildschirmzeiten für Arbeits- und Freizeitaktivitäten an Handy & Co. festlegen
- Bewusste Handy-Auszeiten
Handy-Parkplatz einrichten
Handyfreie Orte in der Wohnung festlegen



Missachtete Kinder sind eher frustriert, hyperaktiv, schmollen oder reagieren mit Wutanfällen.

Bild: Ksenia Makagonova/Unsplash



„Papa hat das Tor nicht gesehen, weil er immer auf sein Handy schaut.“

Eltern-Tipps

2

Ein gutes Vorbild sein

- Kinder lernen von ihren Eltern → vor allem durch Nachahmung
- Langeweile wichtig für die Entwicklung von Kindern
- Versuchen, diese auszuhalten
- Nicht sofort nach Beschäftigung für Kind suchen
- Nur, wenn es unerträglich wird - möglichst konkrete Angebote (z.B. Bastelangebot, Buch lesen etc.)



Auch wenn Bildschirmzeit notwendig und gerechtfertigt erscheint, Kinder machen **wenig Unterschied zwischen Arbeit und Freizeit.**



Bild: Will Porada/Unsplash

„Meine Eltern schauen immer Serien, wenn ihnen langweilig ist. Und ich will halt ans Handy.“

Eltern-Tipps

3

Geräte kindersicher machen

- Wenige gute Angebote auswählen
- In-App-Käufe und Content-Dienste sperren
- Wenn Kinder ab und zu die Geräte benutzen:
 - Personifizierte Werbung ist auf Erwachsene abgestimmt → kann daher für Kinder ungeeignet sein
 - Kinder können - auch versehentlich - in private Nachrichten vordringen → Passwortschutz einrichten



Geräte kindersicher machen:
www.klicksafe.de/eltern/technischer-schutz



Bild: Hal Gateway/Unsplash

Eltern-Tipps

4

Wenige gute Apps wählen

- Apps sollen Kind in Entwicklung stützen, anregen und sicher sein
- Kostenpflichtige Apps oft bessere als Gratisangebote
 - Datenmissbrauch und Werbung dort weniger wahrscheinlich
- Gute Apps sind
 - Ermächtigend: fördern die Entwicklung
 - Fesselnd
 - Anregend
 - Sicher: altersgerecht, keine unerwarteten Kosten, zeitlich einschränkbar
- TIPP: Apps vorher selbst ausprobieren



Bild: Hal Gatewood/Unsplash

„Nur schauen ist langweilig. Ich will lieber was tun oder spielen.“



Gute Seiten und Apps für Kinder:
www.klick-tipps.net

Eltern-Tipps

5

Bildschirmzeit

Bis 24 Monaten möglichst vermeiden

- Kinder von 2 bis 3 Jahren:
 - **Maximal 10-15 Minuten** am Stück
 - Kinder **nicht alleine lassen** (Bildschirme sind **kein Babysitter!**)
 - Einfache, kindgerechte Inhalte, Wiederholungen erwünscht!
- Kinder von 4 bis 6 Jahren
 - Regeln vereinbaren
 - **Maximal 20 Minuten** am Stück, nicht mehr als **1 h/ Tag**
 - Lern- und Spielprogramme
 - Kurze und langsame Videos
 - Nicht vor dem Schlafengehen



„Nur schauen ist langweilig. Ich will lieber was tun oder spielen.“

Eltern-Tipps

6

Altersgrenzen beachten

- Alterskennzeichnungen auf Spielen und Filmen → wichtige Orientierung
- Schützen Kinder vor ungeeigneten Inhalten
- Altersgrenzen für Computerspiele
 - Beziehen sich auf Inhalte
 - Nicht auf Spielbarkeit
 - Empfehlungen hierfür:
www.spieleratgeber-nrw.de
 - Mit älteren Kinder Vereinbarungen treffen, um jüngere Geschwister vor ungeeigneten Inhalten zu schützen



Eltern-Tipps

7

Auf Zeichen achten

- Wenn Kind unruhig oder von Mediennutzung überfordert ist
→ einschreiten!
- Konkrete Alternativen anbieten
- Gute Apps und Spiele fesseln
 - Nicht alles ist gleich Sucht!
 - Möglichst nach Computerspielen auf ausreichend Bewegung achten.

Bild: CC-BY 4.0 Service National de la Jeunesse (BEE SECURE)



„Wenn mir ein Spiel
so richtig gefällt,
dann will ich nicht mal
mehr aufs Klo!“

Eltern-Tipps

8

Gemeinsam Spaß haben

- Nicht vergessen: Mediennutzung soll Spaß machen!
- Gemeinsam mit dem Kind Online-Welt entdecken
- Anschauen, was Kind online erlebt
- Tipps für gemeinsame Aktivitäten
 - Online verkleiden, mit Filtern, Emojis etc.
 - Lernspiel ausprobieren
 - Gemeinsam ein Video erstellen
 - Mit Fingern am Tablet zeichnen
 - Sinnvolle Tools, wie Stoppuhr oder Landkarte in Alltag integrieren
 - uvm.





Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Umsetzung:

Christiane M. Stadtfeld, Referentin in der Familienbildung

Im Auftrag der FBS Limburg

Gestaltung:

Christiane Stadtfeld, 2023

Quellen:

- <https://www.hanisauland.de/wissen/lexikon/grosses-lexikon/m/medien.html> (6-7 Folie)
- <https://www.medienanstalt-nrw.de/> Aus: „Die Häsch-Tecks“-5)
- <https://www.erzieherin.de/der-einfluss-digitaler-medien-auf-die-gehirnentwicklung-der-kinder.html> (7)
- <https://www.socialnet.de/lexikon/Bindung> (8)
- <https://www.baer.bayern.de/familie-umfeld/familie/bindung/>
- <https://www.erzieherin.de/der-einfluss-digitaler-medien-auf-die-gehirnentwicklung-der-kinder.html> (9-11)
- <https://www.youtube.com/watch?v=bOR7jld8wYk> („Still face Experiment“-10)
- <https://www.die-debatte.org/digitalisierte-kindheit-risiken/> (12)
- <https://www.klicksafe.de/> (14-21)